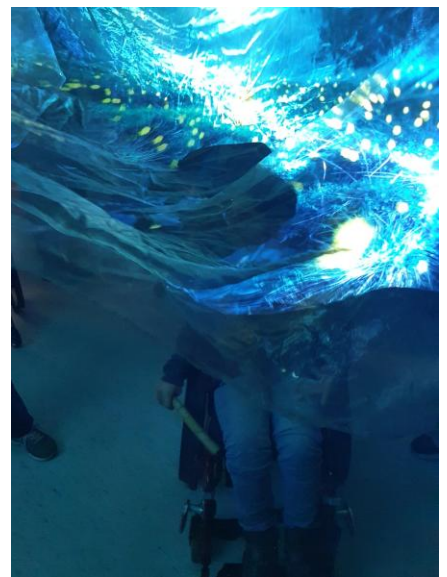


1. Gedicht von H. Hesse: „Nebel“



Aktionsstationen des basalen Erlebnisunterrichts im Fach Deutsch zu H. Hesse

Die Schüler: innen erleben

- einen dichten Nebel, der Wiese und Bäume verhüllt
- wie ein Sonnenstrahl durch den Nebel bricht
- das Gedicht „Nebel“ mit den dazu passenden Materialerfahrungen



Enthalten sind die Geschichte mit den methodischen Überlegungen und die Downloads der Filme.



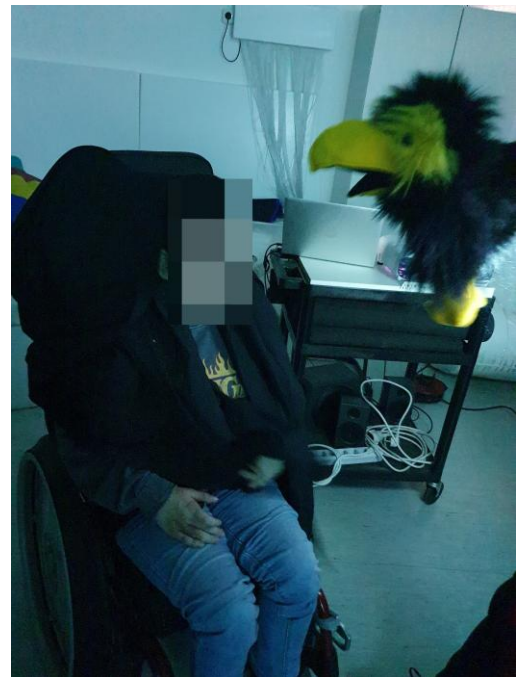
Die Geschichte umfasst 8 Seiten.

Förderziele:

- den Schülern/ Schülerinnen das Gedicht von H. Hesse durch basale Erfahrungen zu erschließen
- Förderung der taktilen, auditiven, olfaktorischen und visuellen Wahrnehmung

Unterrichtsziel:

Die Schüler: innen sollen das Gedicht „Nebel“ auf der basalen Ebene erleben.



„Im Nebel“ von Hermann Hesse



1. Station Beamer-Raum: „Einstieg in die Geschichte“

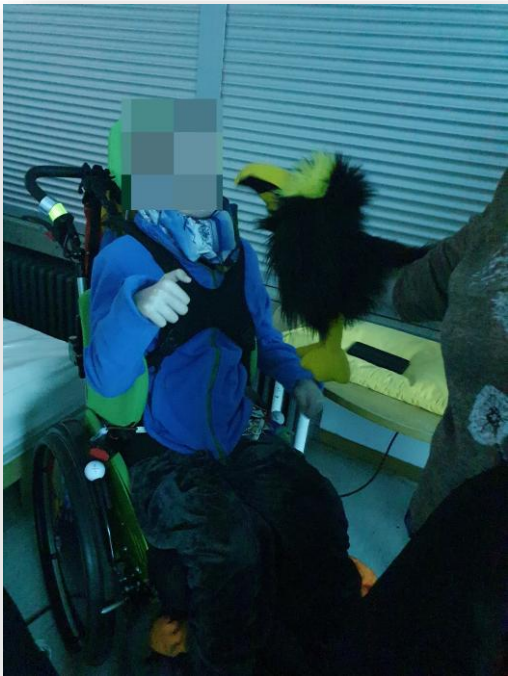
Methodische Überlegungen	Material	Geschichte
Hans begrüßt die Schüler: innen.	• Hans	Hans wachte auf und reckte und streckte sich. Heute sollte ein ganz besonderer Tag werden.
Die Schüler: innen stimmen sich mit dem Lied „Der Nebel“ ein, indem sie die Musik mit ihren Instrumenten begleiten.	• Musikfilm „Im Nebel“ • Instrumente	
Während der gesamten Stunde erzählt die Lehrperson die Geschichte mit ihren eigenen Worten. Der Raum wird verdunkelt. Mit einer Taschenlampe wird ins Dunkle gestrahlt.	• Taschenlampe	Es war noch früh am Morgen. Das Licht drang noch nur schwach durch die schwere, graue Nebeldecke, die alles umhüllte.
In einer flachen Plastikschiene befinden sich Erde und darüber Blätter. Die Schüler: innen nehmen die Erde und Blätter olfaktorisch und taktil wahr.	• flache Plastikschiene mit Erde und Blättern	Die Luft war kühl und feucht, und der Geruch von Erde und nassem Laub erfüllte seine Sinne.
Auf der Leinwand erscheint das Bild von einem Wald. Äste können auf den Boden gelegt werden, damit die Rollifahrer darüberfahren können und das Knacken erleben. Bei Läufern darauf achten, dass sie nicht stolpern; nur mit Handführung durchführen. Es kann auch eine flache Plastikschiene verwendet werden, in der die Äste liegen. Mit den Händen kann ein Erwachsener die Äste zum Knacken bringen.	• Bild „Wald“ • Äste	Bei jedem Schritt, den Hans tat, knackten die Äste unter seinen Füßen. Das Geräusch vermischte sich mit dem leisen Rauschen des Windes, der durch die Baumkronen strich.





2. Station Beamer-Raum: „Baum im Nebel“

Das Bild vom Wald bleibt. Die Schüler: innen spüren Rinde, die zuvor mit Wasser eingesprüht wurde. Sie nehmen sie taktil und olfaktorisch wahr.	• Bild „Wald“ • Rinde • Sprühflasche mit Wasser	Die Bäume standen wie schattenhafte Wächter am Wegesrand. Ihre Stämme waren von einem feinen Schimmer überzogen, der vom Nebel herrührte.
---	---	---



3. Station Beamer-Raum: „Krähe im Nebel“

Die Schüler: innen sehen einen kurzen Film über die Krähe und nehmen den Schrei wahr. Dazu bewegt die Lehrperson ein schwarzes Tuch um die Schüler: innen. Dadurch wird das Gefühl von Düsternis unterstützt.	• Film „Krähe“ • schwarzes Tuch • oder eine Plüschkrähe	Plötzlich durchbrach ein kurzes, krächzendes Geräusch die Stille. Eine einsame Krähe schrie aus der Düsternis heraus. Ihr Geschrei hallte durch den Wald und ließ Unbehagen in Hans' Magen aufsteigen.
Auf der Leinwand erscheint ein Bild von Bäumen. Dazwischen werden graue, dünne Tücher bewegt, die die Bäume immer wieder verdecken.	• Bild „Bäume“ • graue Tücher	Doch die Nebelschwaden verschluckten die Umrissse der Bäume und ließen nur ein schwammiges Bild zurück.



4. Station Beamer-Raum: „Das Goethebuch“

		In diesem Moment erinnerte er sich an das Gedicht von Hermann Hesse, das er kürzlich gelesen hatte: „Im Nebel“.
Die Schüler: innen nehmen das Buch taktil wahr. Anschließend blättert die Lehrperson das Buch durch, sodass ein kleiner Wind entsteht.	• Buch	Er griff in seine Tasche und holte das kleine Buch hervor, das er immer bei sich trug. Seine Finger suchten die Seiten, und bald fand er, wonach er suchte.



(Das Gedicht „Im Nebel“ stammt aus der Feder von Hermann Hesse.)

5. Station Beamer-Raum: „Im Nebel“ (Gedicht)

Die Schüler: innen bewegen sich im Raum. Dazu werden dünne, graue Tücher über und um die Schüler: innen bewegt.

- dünne, graue Tücher



Seltsam, im Nebel zu wandern!

In einer flachen Schale liegen Steine und Zweige. Diese werden mit ihrer Hilfe mit einem grauen Tuch abgedeckt.

- flaches Plastikbecken
- Steine
- Zweige



Einsam ist jeder Busch und Stein,
Kein Baum sieht den andern,
Jeder ist allein.

Um die Schüler: innen herum werden dünne, bunte Tücher bewegt.

- dünne, bunte Tücher



Voll von Freunden war mir die Welt,
Als noch mein Leben licht war;

Weiter mit der 5. Station Beamer-Raum: „Im Nebel“ (Gedicht)

Die grauen, dünnen Tücher werden über die Schüler: innen gelegt.

- dünne, graue Tücher



Nun, da der Nebel fällt,
Ist keiner mehr sichtbar.

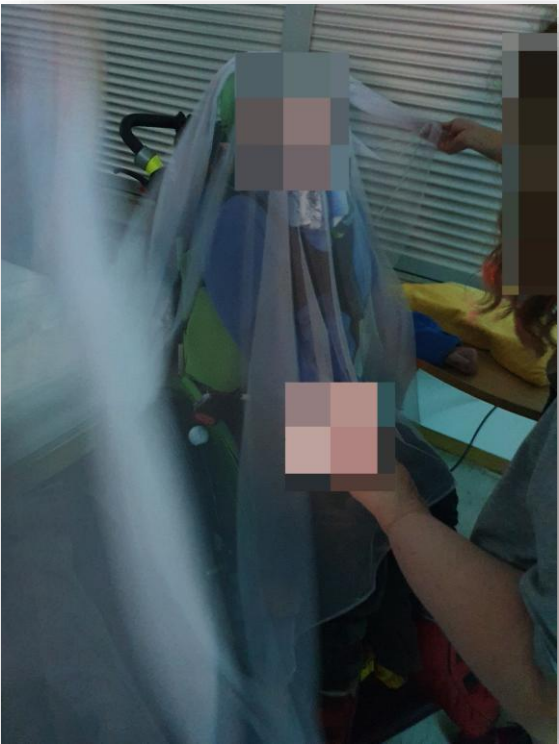
Das Tuch wird wieder weggezogen.

Die Schüler: innen bewegen sich im Raum. Dazu werden dünne, graue Tücher über und um die Schüler: innen bewegt.



Wahrlich, keiner ist weise,
Der nicht das Dunkel kennt,
Das unentrinnbar und leise
Von allen ihn trennt.

Seltsam, Im Nebel zu wandern!
Leben ist Einsamsein.
Kein Mensch kennt den andern,
Jeder ist allein.



6. Station Beamer-Raum: „Ausklang der Stunde“

		Schließlich erreichte Hans den Rand des Waldes. Der Wald hatte ihm gezeigt, was es bedeutet, allein zu sein und in der Dunkelheit zu wandeln.
Die Schüler: innen hören sich das Lied vom Nebel an. Hans verabschiedet sich von allen.	Musikfilm „Im Nebel“	Als er zu Hause ankam, hörte er sich zum Ausklang des Tages das Lied vom Nebel an.



1. Film: „Musikfilm im Nebel“

<https://www.youtube.com/watch?v=-F0tKViAf1Y>

A. Bild: „Wald im Nebel“

<https://pixabay.com/de/photos/b%C3%A4ume-wald-herbst-nebel-dunst-1225983/>

2. Film: „Die Krähe“

https://www.youtube.com/watch?v=Xz9_0GIKVrl

B. Bild: „Baum im Nebel“

<https://pixabay.com/de/photos/baum-nebel-natur-dunst-schnee-6966126/>

3. Film: „Musikfilm im Nebel“

<https://www.youtube.com/watch?v=-F0tKViAf1Y>